

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### b) Der umfassende Angriff gegen die Russen bei Lods vom 19. bis 22. November.

#### Die Auffassung des Oberkommandos.

Karten und Skizzen: Nr. 11.

Eine Lagenkarte des Armee-Oberkommandos 9 vom 18. November. 18. November zeigte das Bild<sup>1)</sup>, das man sich an diesem Tage vom Feind machte: Nördlich von Lods ist das IV. und das II. sibirische Korps mit der Front nach Norden eingezeichnet, rechts daneben das I. Korps im Begriff, die Front nach Osten zu verlängern. Gegen diese drei russischen Korps, von denen das II. sibirische schon am 16. November bei Lentzschyza gelitten hatte, greifen von Norden das deutsche Korps Pannewitz und das XX. Armeekorps an, während die Gruppe Scheffer (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Infanterie- und 1 Kavallerie-Division), den Feind östlich weit überflügelnd, nach Süden in seine Flanke marschiert. Eine Rückenbedrohung dieser Umfassungstruppen besteht zur Zeit nicht. Rechtwinklig zu der nach Norden gerichteten russischen Front zeigt die Karte westlich Lods das in der Schlacht von Kutnoschwer mitgenommene russische XXIII. Korps mit der Front nach Westen; ihm gegenüber die deutsche 36. Infanterie-Division des Korps Płüskow. Weniger klar ist man sich über den Feind vor dem rechten Flügel der eigenen Armee; von der Gegend nördlich Pabianize bis südlich Schadel liegt er dicht gegenüber. Man weiß, daß dort noch das Kavalleriekorps Nowikow steht, den Abmarsch zur Schließung der Lücke zwischen der russischen 2. und 1. Armee<sup>2)</sup> also noch nicht angetreten hat. Nach einem russischen Funkpruch ist aber nördlich von Lasz auch ein Infanterie-Regiment des XIX. Korps der russischen 5. Armee eingetroffen, und man vermutet (auf der Karte mit einem Fragezeichen versehen) — ebenfalls nach Funkprüchen — bei Pabianize das I. sibirische Korps derselben Armee. Diesen russischen Kräften stehen die 38. Infanterie-Division, das Kavalleriekorps Frommel und schließlich das Korps Posen gegenüber, dessen Kampfwert aber nicht hoch veranschlagt werden kann.

Über den Verlauf der Kämpfe des 18. November lagen bis zum Abend nur spärliche Meldungen im Armee-Hauptquartier vor. Da es westlich wie östlich Lods vorwärts ging, sah man das Halten des Gegners vor dem Korps Pannewitz keineswegs als ungünstig an. Je länger er hier stehen blieb, um so mehr bestand Aussicht, ihn abzufangen. Das Korps Płüskow, zu dem nur Funkverbindung bestand, war nachmittags der Ansicht, daß sich vor seinem rechten Flügel „anscheinend Nachhuten befänden“; es wollte „heute noch

<sup>1)</sup> Soweit der Gegner in Frage kommt, wiedergegeben auf Skizze 11, „Die Schlacht bei Lods vom 17. bis 19. November 1914“. — <sup>2)</sup> S. 104.